

Rettung durch den 17. Juni.

- Ein Nachtrag von Archie

Im Jahre 1953, als Archie mit Fleiß und Schweiß an der Humboldt - Uni im ersten Studienjahr Slawistik studierte, wobei ihm das Fach Politische Ökonomie anfangs schwer fiel, kam es zu einem seltsamen Zwischenfall. Archie hatte nach 1945 in der Kleinstadt Bischofswerda von Wilm, einem alten, vom Nazi- Kerker gezeichneten und leider zu früh verstorbenen Sozialdemokraten und Buchhändler einen Band von Karl Kautsky über die ökonomischen Lehren von Karl Marx aus dem Jahre 1887 erhalten. Das kann als Einführung nichts schaden, - sagte Wilm, - immerhin war Kautsky durch Friedrich Engels in London Marxist geworden. Später allerdings, - Wilm fuhr sich müde über die Augen, - ach, das erzähl ich dir später. - Archie fing an zu lesen und verstand anfangs immer nur Bahnhof, wie man in Sachsen sagt, wenn man gar nichts versteht. Wilm konnte er leider nicht mehr fragen, und so nahm er das Buch mit, als er nach Berlin zum Studium ging. Es half ihm, als er anfang, Marx zu lesen. Dann kam der Eklat. Im Seminar für Pol - Ök erklärte der Assistent des Dozenten, gleichzeitig auch Parteisekretär der Sektion II der Philologen, bei der Rückgabe einer schriftlichen Seminararbeit an die Studenten, sie hätten einen Revisionisten und Renegaten in ihren Reihen, der exmatrikuliert werden müsse, nämlich Archie ! - So ein Subjekt kann an der Fakultät nicht geduldet werden, -.erklärte Erwin Czikowsky, der Assistent, und überschlug sich fast mit der Stimme. Was war geschehen?

Archie hatte in der Seminararbeit einen Satz von Kautsky aus dem Jahre 1897 zitiert. Die Arbeit wurde nicht bewertet, und die Benotung bestand in der Beantragung von Archies Exmatrikulation. Archie verstand wieder mal Bahnhof. Er ging weiter zur Uni, denn ein Exmatrikel - Bescheid mußte schriftlich begründet und zugestellt werden.

Da kam der 17.Juni 1953 dazwischen. Erwin Czikowsky verschwand nebst anderen im Heizungskeller der Uni, und Archie ging nebst anderen auf die Straße Unter den Linden, um mit den Arbeitern zu diskutieren. Als die Menge anfang. Kioske zu plündern und Schaufenster einzuschlagen, auch zu zündeln, begriff Archie, daß die Sache aus dem Ruder lief. Viel Mob war unter der Menge, wenig fröhliche Gesichter!

50 Jahre später will man nur fröhliche Gesichter gesehen haben, so in den offiziellen Kommentaren. Die Pflugstraße an der Sektorengrenze zum Wedding war an dem Tag schon am Morgen übersät mit Flugblättern, wo z.B. draufstand: - Glaubst nicht den SED-Schalmeien, Berlin ist frei, wen wollt ihr da befreien? - Dieser einfältige Text hat sich bis heute in Archies Gedächtnis gehalten.

Archie kämpfte sich in diesen Stunden noch kreuz und quer durchs Stadtzentrum und fand überall Tumult , Chaos und Randale, nicht ganz so schlimm wie in der Jetztzeit alljährlich in Kreuzberg, nichts von geordneter Streikführung wie eben jetzt in diesen Tagen 2003 in Ost - Deutschland! Er traf einen Bekannten vom Kietz in Vopo - Uniform auf der Chausseestraße. Wollt ihr auf die Menge schießen? - fragte Archie beklommen. Wie denn, sagte der junge Polizist, - ich habe keine Munition. - Als Archie später das quietschende und scheppernde Geräusch der Panzer hörte, das er gut kannte, wurde ihm himmelangst und er beeilte sich wegzukommen durch die immer mehr in Zerstörungswut geratene Menge.

Hört Archie heute das vollmundige Getöne der Feiertagsfrackträger im Bundestag, fragt er sich, ob er das alles nur geträumt habe, was er mit eigenen Augen gesehen hatte. Was war der Anlaß? Die Frage scheint geklärt. Aber wer hat was draus

gemacht ? Selbst die gefilterten Augenzeugen widersprechen sich im TV in jedem zweiten Satz.

Jedenfalls war nicht mehr die Rede von Exmatrikulation für Archie. Er erhielt die Note 2 für die Seminararbeit mit der Randnotiz des Dozenten, daß die Arbeit eine 1 wert gewesen wäre, hätte da nicht der unpassende Satz von Kautsky gestanden. Erwin Czikowsky kam aus dem Heizungskeller zurück, fiel später weiter die Treppe hoch und wurde Assistent von Wilhelm Girnus, damals Sekretär des „Ausschusses für deutsche Einheit“, später Staatssekretär für Hoch- und Fachschulwesen. Archie hatte das Kautsky - Zitat allerdings die Promotion gekostet, er erhielt nach Studienabschluß keine Aspirantur, die vom Staatsekretariat für Hoch- und Fachschulwesen hätte abgesegnet werden müssen.

Manfred Hocke